

1. Record Nr.	UNINA9910782512203321
Autore	Zierold Martin
Titolo	Gesellschaftliche Erinnerung [[electronic resource]] : eine medienkulturwissenschaftliche Perspektive // Martin Zierold
Pubbl/distr/stampa	Berlin, : De Gruyter, c2006
ISBN	1-282-19575-1 9786612195754 3-11-020210-7
Descrizione fisica	1 online resource (240 p.)
Collana	Media and cultural memory ; ; 5 = Medien und kulturelle Erinnerung ; ; 5, , 1613-8961
Classificazione	AP 14000
Disciplina	153.1/2
Soggetti	Memory - Social aspects Memory - Sociological aspects Mass media - Psychological aspects Social perception - Philosophy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references (p. 205-227).
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhaltsverzeichnis -- Einleitung -- Gedächtnis und/als Metapher - ein Exkurs -- Gedächtnis und Erinnerung im kognitiven Bereich -- Gedächtnis und Erinnerung im sozialen Bereich I: Der Stand der Debatte -- Gedächtnis und Erinnerung im sozialen Bereich II: Eine alternative Perspektive -- Medien und gesellschaftliche Erinnerung -- Fazit und Ausblick - Für eine Zukunft der Erinnerung in der Kommunikationswissenschaft -- Backmatter
Sommario/riassunto	Das Themenfeld "Kulturelles Gedächtnis" bzw. "Erinnerungskulturen" boomt in den Kulturwissenschaften. Obwohl der enge Zusammenhang zwischen Medien und gesellschaftlichen Erinnerungsprozessen stets betont wird, bleiben bisherige Konzepte hier oft vage, und insbesondere die Forschung zu gesellschaftlicher Erinnerung in Zeiten moderner Medientechnologien steht noch am Anfang. Der Band setzt an dieser Diagnose an und rückt den Zusammenhang von Medien, Kultur und gesellschaftlicher Erinnerung in der Gegenwart in den Mittelpunkt eines neuen Theorieangebots. Aufbauend auf einer Systematisierung und Kritik bisheriger Entwürfe wird eine

medienkulturwissenschaftliche Terminologie und Modellierung von Gedächtnis und Erinnerung vorgeschlagen, die an den bisherigen Diskurs anschließt und zugleich durch eine Integration kommunikationswissenschaftlicher Überlegungen neue Perspektiven eröffnet.
